SCHAUMBURGER JÄGERBOTE

Mitteilungsblatt der Jägerschaft Schaumburg e.V. Heft 54 · Frühling 2023

EDGAR PAUL

AUTOFIT

Kfz-Meister-Fachbetrieb

Unsere Leistungen sind:

INSPEKTION · HU/AU · SYSTEMDIAGNOSE · BREMSENSERVICE · KLIMASERVICE · BATTERIESERVICE · AUSPUFFSERVICE · ÖLWECHSEL · FAHRWERKSERVICE · SCHEIBENSERVICE

und noch mehr...

AUTOGLAS SPEZIALIST
Niedernwöhren-Stadthagen

Hauptstr. 60 · 31712 Niedernwöhren
Telefon 057 21 /9 94 59 95
eMail: e.paul@kfz-paul.de
Mehr über uns unter www.kfz-paul.de

SCHAUMBURGER SL LANDTECHNIK GmbH & Co. KG

Ihr Landtechnik / Baumaschinen / Gartengeräte Partner
für Verkauf, Vermietung, Reparatur
im Landkreis Schaumburg und Umgebung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Stadthagener Str. 3 31542 Bad Nenndorf Tel. 05723/94 61 31

www.sltechnik.de

Liebe Waidgesellinnen und Waidgesellen,

derzeit werden zahlreiche Änderungen und Neuerungen jagdgesetzlicher Texte und Verordnungen der Jagdbehörde Niedersachsen angekündigt, zum Teil sind diese schon rechtskräftig.

Vor diesem Hintergrund appelliere ich erneut an Sie, sich in der jagdlichen Praxis absolut gesetzestreu an Bundes- und Landesjagdgesetzen sowie den waffengesetzlichen und den Tierschutznormen zu orientieren. Ich empfehle auch, bei Jagdreisen sich mit dem jeweiligen Landesjagdgesetz des Bundeslandes, in dem Sie Jagdgast sein werden, vertraut zu machen.

Vor Erteilung unseres Jagdscheines wird unsere Zuverlässigkeit auf Verfassungsgerichtsebene geprüft. Ein Schonzeitvergehen, Verstöße gegen Tierschutzbestimmungen und waffenrechtliche Leichtfertigkeiten können schnell Anlass sein, unsere Zuverlässigkeit zu hinterfragen. Unser Privileg, als einzige Gruppe unserer Gesellschaft ohne Uniform Waffen offen führen zu dürfen, fordert für mich ein hohes Maß persönlicher Verantwortung und Disziplin von uns. Nur so können wir unsere Freiheit als Jäger erhalten.

Mit den besten Wünschen für das kommende Jagdjahr.

Hermann Platte
1. Vorsitzender

Inhalt

Vorsitzender ..... Seite 3
Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jägerschaft Schaumburg ..... Seite 4
Grußwort des Kreisjägermeisters ..... Seite 5
Kommentar ..... Seite 5
Bericht des Schatzmeisters ..... Seite 6
Bericht Obmann für Naturschutz ..... Seite 7
Bericht Obmann Hundewesen ..... Seite 8
Hundewesen Termine 2023 ..... Seite 8
Bericht Obmann jagdliches Schießwesen ..... Seite 9
Bericht Obfrau Jagdhornblasen ..... Seite 10
Raubwildwoche Hegering III ..... Seite 10
Bericht Seeprovinz ..... Seite 11
Jungfüchse ..... Seite 12
Weihnachtsmarkt ..... Seite 12
Bericht Hegering Schaumburger Wald ..... Seite 13
Bilderrückblick ..... Seiten 14/15
Bericht Verbandsschweißprüfung ..... Seite 16
Vorführung Hunderassen ..... Seite 17
Ankündigung Regionalschau ..... Seite 17
Ankündigung Sommerfest ..... Seite 17
Ankündigung Kitzrettung ..... Seite 18
Wir gratulieren ..... Seite 19
Erfahrungsbericht Aufbruchtonnen ..... Seiten 20/21
Streckenstatistik ..... Seite 22
Kurzinformation Nachsuchengespanne ..... Seite 22
Jubilare ..... Seite 23
Wir trauern um ..... Seite 24
Nachruf Karl-Walter Brüggenwirth ..... Seite 24
Jagdschaden – Wildschaden – oder wie? ..... Seite 25
Grenzbock Löns ..... Seiten 26/27

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Hiermit lade ich die Mitglieder der Jägerschaft des Landkreises Schaumburg e.V. zur Jahreshauptversammlung am Samstag, den 15. April 2023 um 14.00 Uhr in der Veranstaltungshalle Sägewerk, Am Markt 5, 31867 Lauenau ein.

Mit der Jahreshauptversammlung ist die angeordnete Hegeschau aller im Jagdjahr 2022/23 im Landkreis Schaumburg erbeuteten Schalenwildtrophäen verbunden.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Nachrufe
3. Grußworte
4. Jahresberichte
a) des Kreisjägermeisters
b) des 1. Vorsitzenden
5. Berichte des Schatzmeisters und der Revisoren
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Wahl eines Wahlleiters
9. Wahlen des Vorstandes
a) Wahl des Vorsitzenden
b) Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden
10. Ehrungen
11. Aushändigung der Jägerbriefe
12. Erläuterung der Trophäen
13. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind dem Vorstand der Jägerschaft des Landkreises Schaumburg e.V. spätestens acht Tage vor der Versammlung schriftlich einzureichen.

Anlieferung der Trophäen am Freitag, den 14. April 2023, von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr mit anschließender Bewertung.

Nach dem Ende der Versammlung sind die Trophäen von den Eigentümern oder deren Beauftragten wieder mitzunehmen.

Mit Waidmannsheil
Hermann Platte
1. Vorsitzender

Liebe Waidgesellinnen und Waidgesellen,

in Bezug auf die Jagd ist im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung unter anderem vermerkt:

Wir sehen in der Jägerschaft einen Partner beim Schutz von Lebensräumen. Als anerkannter Naturschutzverein leistet sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen in Wald und Flur. Für uns gilt der Grundsatz „Wild und Wald“. Wir werden das Niedersächsische Jagdgesetz im Dialog mit der Jägerschaft im Hinblick auf ökologische, wildbiologische und ethische Kriterien sowie den Tierschutz überprüfen.

Vorrangig bedarf die Liste der jagdbaren Arten einer Überarbeitung.

Hierfür hat die Landesjägerschaft durch die Erhebung über Abschusslisten und seit nunmehr über 30 Jahre durch die Wildtiererfassung Niedersachsen wissenschaftlich fundierte und regional aussagekräftige Daten.

Leider ist die Rückgabe der Erfassungsbögen etwas rückläufig. Daher meine Bitte, die Wildtiererfassungsbögen und auch die Bögen der Gänsezählung zu bearbeiten und innerhalb der gesetzten Fristen über die Hegeringleiter oder direkt an das ITAW Hannover abzugeben.

Es wäre wünschenswert und schön, wenn in der Jägerschaft Schaumburg eine Rückgabequote von 100% erreicht werden könnte.

Für das neue Jagdjahr wünsche ich guten Anblick und viel Waidmannsheil.

Michael Schaer
Kreisjägermeister

Der Inhalt zählt

Mit Freude hat das Redaktionsteam die Information der Schaumburger Nachrichten aufgenommen, dass der Jägerbote zukünftig auch in Farbe gedruckt werden kann, ohne dass mehr Kosten entstehen. Damit werden wir auch denjenigen Mitgliedern der Jägerschaft gerecht, die in der Vergangenheit den Wunsch äußerten, die Vereinsnachrichten farbig präsentiert zu lesen.

Unbenommen hiervon wird auch weiterhin der Jägerbote in Papierform erscheinen und nicht in einem digitalen Format wie beispielsweise einem E-Paper publiziert. Hierdurch stellen wir sicher, dass alle Mitglieder der Jägerschaft Schaumburg postalisch erreicht werden. Dessen ungeachtet bleibt es jedem Einzelnen überlassen, alle anderen digitalen Medien zur Information zu nutzen.

Nach wie vor haben wir als Redaktionsteam vorrangig den Anspruch, unserer Leserschaft Inhalte zu liefern - ob einfache Berichte über gesellige Zusammenkünfte oder sachlich fundierte Darstellungen zur Jagd. Denn was nützt ein mediales Feuerwerk in seinen schillerndsten Farben, wenn nach seinem Erlöschen der fade Geschmack der Inhaltsleere oder auch des blinden Aktionismus bliebe? Wir sind uns sicher, dass uns alle der Wunsch nach Fakten, sowohl im Jägerboten als auch ganz allgemein als Grundlage für jagdpolitische Entscheidungen, eint.

Ob nun in Farbe oder Schwarz-Weiß – auf die Inhalte kommt es an. Deshalb sind alle Mitglieder der Jägerschaft Schaumburg eingeladen, uns ihre Beiträge zuzusenden – denn nur so kann ein buntes Bild unserer Jägerschaft und der Jagd in all ihren bunten Facetten den Leser erfreuen.

Britta Liebelt

Bericht des Schatzmeisters zum Geschäftsjahr 2022

(01.01.-31.12.2022) anlässlich der Mitgliederversammlung am 15.04.2023
Stadthagen, den 15.01.2023
Vereinsname: Jägerschaft des Landkreises Schaumburg e.V.
Eintragung Vereinsregister: VR 790, Amtsgericht Stadthagen

1. Kontostand

Zu Beginn des Geschäftsjahres am 01.01.2022 war der Kontostand wie folgt:

bei der Sparkasse:	31.006,18 €
bei der Volksbank:	5.586,21 €
Barkasse Bewirtschaftung FHH:	0,00 €
Gesamtkassenbestand:	**36.592,39 €**

Zum Ende des Geschäftsjahres am 31.12.2022 war der Kontostand wie folgt:

bei der Sparkasse:	32.780,28 €
bei der Volksbank:	22.080,48 €
Barkasse Bewirtschaftung FHH:	50,00 €
Gesamtkassenbestand:	**54.910,76 €**

Überschuss 2022: **18.318,37 €**

2. Einnahmen / Ausgaben gesamt

Die Ausgaben für 2022 waren wie folgt:

bei der Sparkasse:	- 126.545,10 €
bei der Volksbank:	- 2.327,90 €
Gesamt:	**- 128.873,00 €**

Die Einnahmen für 2022 waren wie folgt:

bei der Sparkasse:	128.319,20 €
bei der Volksbank:	18.822,17 €
Wechselgeld Barkasse FHH:	50,00 €
Gesamt:	**147.141,37 €**

...seit 1898
über 120 Jahre gut beDACHt...
bredemeier
GmbH & Co. KG
Bedachungen - Photovoltaik - Bauklempnerei - Holzbau - Metallbedachungen
Fassaden - Balkonsanierungen - Schornsteinverkleidungen
31655 Stadthagen 77029
info@bredemeier-bedachungen.de

Ein ganzer halber Kilometer für die Natur

Durch gemeinsame Kräfte geschaffene Hecken prägen auf Generationen den Lebensraum Natur

Im Raum Seggebruch-Schierneichen konnte Mitte Januar ein sehr breiter Feldweg zur Anlage einer besonderen Hecke umgenutzt werden. Angefangen hat das Ganze mit dem seit einigen Jahren jährlich durchgeführten „Verhören von Rebhühnern“. Hierzu sind in der Zeit von Ende Februar bis Mitte März Jäger und andere Naturinterssierte in der Feldmark unterwegs.

Die Ergebnisse des Verhörens fließen bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Landkreises Schaumburg zusammen und werden regelmäßig ausgewertet. Diese Auswertung ergab, dass es im genannten Raum noch verhältnismäßig viele rufende Hähne mit den dazu gehörenden Hennen gibt.

Was liegt da näher, als dieses Vorkommen nach Kräften zu unterstützen?

In enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit wurden schnell Nägel mit Köpfen gemacht und im übertragenen Sinne Balken zusammengefügt. Maßgeblich am Gelingen dieses Vorhabens beteiligt waren die Mitarbeiter der UNB, Frau Eckert-Hormann und Herr Zapke. Sie sprachen den Ortsbürgermeister Herrn Wittkugel an und dieser holte kurz entschlossen die betroffenen Landwirte und Jäger an einen Tisch.

Fachliche Unterstützung gab es über das BUND Projekt „Eigene Vielfalt“ in der Person von Herrn Grabow-Klucken. Schnell war man sich einig, dass der vorgeschlagene Feldweg ideal wäre. Mit einer Länge von rund 600 Metern und einer Breite von gut 10 Metern wird er mittig von einem wasserführenden Graben gekreuzt. Hier können genügend ungestörte Bereiche für das Niederwild entstehen.

Nach der Zustimmung des Rates ging es um die konkrete Umsetzung. Es sollte keine durchgängige Hecke entstehen, vielmehr waren mehrere ca. 30 m lange einreihige Heckenabschnitte ohne Bäume mit großem Abstand zueinander und einem breiten Saumbereich vorgesehen. In enger Absprache mit den Landwirten wurden Bereiche wie Vorgewende und Überfahrten zu den angrenzenden Flächen von der Bepflanzung ausgenommen. Mit der abschnittsweisen Pflanzung mit den Büschen soll vor allem Raum bleiben für Altgrasflächen mit dem Nebeneffekt, das Revidieren für Prädatoren unattraktiv zu machen.

Der Bürgermeister Herr Wittkugel hatte zum Helfen aufgerufen und rund 30 Leute standen mit Spaten und die Landwirte mit Schleppern im kalten Frühnebel parat. Zur Vorbereitung des Bodens kamen Herr Böse und Herr Nagel mit ihren mächtigen Tiefenlockerungshaken zum Einsatz. Nach dieser Vorarbeit war es für Helfer kein Problem mehr, die Pflanzen in den Boden zu bekommen.

Die Gemeinde als Eigentümerin hat die Verantwortung für die Hecke übernommen und damit sind auch die Pflege, die Unterhaltung und der Bestand dauerhaft gesichert. Viele Hände, schnelles Ende, so blieb reichlich Zeit, sich mit den Vertretern der Naturschutzverbände, Vereinsvorsitzenden und begeisterten Helfern intensiv auszutauschen.

Eine gelungene Veranstaltung mit einer auf Generationen angelegten Hecke!

Thorsten Schwöbel
Obmann für Naturschutz

Hundeobmann

Nach § 1 Abs. 3 BJagdG sind bei der Ausübung der Jagd die allgemein anerkannten Grundsätze deutscher Weidgerechtigkeit zu beachten.

§ 4 NJagdG setzt voraus:

1. Den Jagdausübungsberechtigten muss ein für den Jagdbezirk brauchbarer Jagdhund, der geprüft ist, zur Verfügung stehen.
2. Bei jeder Such-, Drück- oder Treibjagd sowie jeder Jagd auf Federwild muss ein hierfür brauchbarer, geprüfter Jagdhund mitgeführt werden.
3. Bei der Nachsuche ist ein hierfür brauchbarer, geprüfter Jagdhund einzusetzen.

Damit wir diesen Ansprüchen gerecht werden:

- vermitteln wir unsere Erfahrungen anderen Hundeführern
- führen wir mit entsprechend geschulten Prüfern Brauchbarkeitsprüfungen durch

Das fängt bei der Sozialisierung der Welpen und Junghunde am Forsthaus Halt an. Den Abschluss bilden die jeweiligen Brauchbarkeitsprüfungen oder Prüfungen des JGHV und der Rasseverbände.

Unterstützung zur Erlangung der Brauchbarkeit erhielten 12 Führer mit ihren Hunden in einem „Vorbereitungslehrgang für die Brauchbarkeit“.

Das war nur möglich durch die zahlreichen Reviere in Forst und Feld wie auch die Möglichkeit, dass wir am Vereinsgewässer des DK & JGV-Schaumburg-Lippe e.V., den „Loccumer Teichen“, üben und prüfen konnten.

Insgesamt haben 22 Hunde an Brauchbarkeitsprüfungen teilgenommen. 16 Hunde haben die jeweilige Prüfung bestanden. Es haben 5 Hunde die gesamte Brauchbarkeit, 10 Hunde die Zusatzfächer und 3 Gespanne die Brauchbarkeit für Nachsuchen bestanden. Hunde und Gespanne, die ihre Qualifikation über den JGHV oder den Rassevereinen nachgewiesen haben, z.B. VGP, Stöberprüfung u.s.w., sind hier nicht berücksichtigt.

Allen Hundeführern, die sich diesen Aufgaben gestellt haben, möchte ich im Namen aller Jäger meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen.

Durch politischen Wandel werden in Zukunft voraussichtlich einige Änderungen in der Ausbildung und Jagdhundeprüfung auf uns zukommen. Ich hoffe, dass wir auch weiterhin unsere Jagdhelfer an und mit Wild ausbilden können. Es wird sicher nicht im Sinne des Tierschutzes sein, wenn wir brauchbare Hunde haben, die bei der ersten Arbeit an der geflügelten Ente vor dieser weglaufen, weil sie „wildscheu“ sind. Oder bei der Nachsuche nach einem Verkehrsunfall das Reh nicht abtun.

2023 haben wir wieder einen Lehrgang, der die Führer bei der Ausbildung ihrer Jagdhunde unterstützt. Brauchbarkeitsprüfungen werden wir wieder im Spätsommer und Herbst durchführen. Die Termine werden über „Brauchbarkeitsprüfung Niedersachsen“ und die Homepage der Jägerschaft Schaumburg veröffentlicht. Mit einem Code, den Sie von mir auf Anfrage bekommen, können Sie sich und Ihren Hund entsprechend der Richtlinien anmelden.

Ich bedanke mich für die erhaltene Unterstützung und freue mich über die vielen Angebote.

Karl Engelking
Obmann Hundewesen

Vorbereitungskurs Brauchbare Jagdhunde	
Die Jägerschaft Schaumburg wird auch in diesem Jahr interessierte Hundeführer unterstützen, sodass sie ihre Hunde für die Brauchbarkeitsprüfung vorbereiten können.	
Termine Brauchbarkeitsprüfung:	
26.08.2023	Brauchbarkeit Schweiß
30.09.2023	Brauchbarkeit Zusatzfächer
14.10.2023	Brauchbarkeitsprüfung gesamt und Zusatzfächer
Mit einem Code, den Sie von Hundeobmann Karl Engelking auf Anfrage bekommen, können Sie sich und Ihren Hund entsprechend der Richtlinien anmelden.	

Werte Weidgesellinnen, werte Weidgesellen,

dieses Jahr gibt es Neuerungen in Bezug auf eine neueingeführte Einzelmeisterschaft im Nachgang der Landesmeisterschaft und der neuzugelassenen Nutzung von Schallminderern während der Wettbewerbe. Die bisher veröffentlichten Ausschreibungen diesbezüglich sind auf unserer Homepage der Jägerschaft Schaumburg zu finden.

Zu unserer diesjährigen Kreismeisterschaft mit anschließender Siegerehrung und an den Übungstagen freue ich mich auf eine gute Beteiligung. Die an den Wettbewerben ausgestellten Schießkarten, können als Schießübungsnachweis genutzt werden.

Das FITASC Jagdparcours Kombi Preisschießen am 22.04.2023 in Liebenau fällt aufgrund technischer Probleme dieses Jahr aus.

Termine:	
13.05.2023	Kreismeisterschaft Schaumburg 10:00 - 16:00 Uhr Liebenau Ohne Voranmeldung
20.05.2023	Bezirksmeisterschaft Reg. Bezirk Hannover Liebenau Meldeschluss 01.Mai 2023
20.05.2023	Juniorenmeisterschaften Jägerschaft Stade - Stand Ohrensen Meldeschluss 05.05.2023
03.06.2023	2. Vergleichsschießen der Jungjäger des Reg. Bezirk Hannover Liebenau
08.06.- 10.06.2023	Groß Gold DJV Liebenau
21.06.- 24.06.2023	Landesmeisterschaften Liebenau Meldeschluss 04.06.2023
07.- 08.07.2023	Landesmeisterschaft Damen und B-Schützen Garlstorf Meldeschluss 16.06.2023
26.08.2023	Einzelmeisterschaft aus der Qualifikation der Landesmeisterschaft Liebenau Meldeschluss 28.07.2023
05.09.- 09.09.2023	Bundesmeisterschaft Freiburg

Das Übungsschießen der Kreisgruppe Schaumburg findet an folgenden Terminen in Liebenau statt:

- 29.04.2023
- 06.05.2023
- 27.05.2023
- 17.06.2023
- 15.07.2023
- 19.08.2023

An diesen Tagen kann mit der Büchse kostenlos trainiert werden.

Friedrich-W. Auhagen
Obmann für das jagdliche Schießwesen

Es ist ein guter
alter Brauch,
wo repariert wird,
da kauft man auch.

DER BÜCHSENMACHER
MEISTERBETRIEB

Frank Marx

Partner für Jagd & Sport

Obernstraße 26
31655 Stadthagen
Telefon 05721 71696
Telefax 05721 82427

Geschäftszeiten:
Montag - Freitag 9.00-13.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr
Mittwoch 9.00-13.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Das Jagdhornbläsercorps der Jägerschaft Schaumburg berichtet

Im November 2022 konnte das Jagdhornbläsercorps nach der Corona-Pause erstmalig wieder zu Hubertusmessen spielen. Am 5. November feierte Pastor Lahmann der Gemeinde Hänigsen mit dem Hegering Uetze der Kreisjägerschaft Burgdorf eine Messe, zu der wir mit unserer Musik erfolgreich beitragen konnten. Am Tag danach, den 6. November feierte Herr Pastor Dierking in der St.-Eligius-Kirche Hattendorf mit dem Hegering VII hier im Auetal die feierliche Hubertusmesse. Die Kirchen waren sehr gut besucht.

Für dieses Jahr sind auch wieder zwei Messen geplant, die Termine und Veranstaltungsorte werden noch bekannt gegeben.

Bisher sind wir recht ordentlich ins neue Jahr gestartet, es haben mehrere neue Bläser und solche, die es werden wollen, zu uns gefunden, darunter sind sogar drei Kinder. Wir freuen uns sehr darüber und begrüßen sie ganz herzlich in unserer Mitte.

Bisher sind mehrere Veranstaltungen geplant, an denen wir spielen wollen. Unter anderem werden wir neben der Jahreshauptversammlung an der diesjährigen Regionalschau im April in Stadthagen teilnehmen. Ebenso werden wir auch beim Sommerfest am Forsthaus Halt am 27.09.23 spielen und hoffen, an dem Tag auch das Bläsertreffen aller Jagdhornbläser unserer Hegeringe abhalten zu können.

Es wird im Laufe des Jahres sicherlich noch die eine oder andere Veranstaltung hinzukommen, zu der wir mit unseren Fürst-Pleß- oder Parforcehörnern spielen werden.

Wir freuen uns auch auf weitere Interessenten am Jagdhornblasen, die bei uns das Blasen des Jagdhorns erlernen wollen, ob nun Vorkenntnisse vorhanden sind oder nicht.

Wir üben jeden Mittwoch beim „Dicken Heinrich“ in Lüdersfeld, Anfänger um 18.00 Uhr, die Hauptgruppe von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Bitte vorher kurz Kontakt mit mir aufnehmen.

Marion Schmelzkopf
Bläserobfrau

Raubwildwoche im Hegering III

In der ersten Februarwoche fand im Hegering III eine Raubwildwoche statt. Die Beteiligung war leider nicht sehr hoch, nur die Reviere Stadthagen, Enzen-Hobbensen und Enzen Eigenjagd nahmen teil.

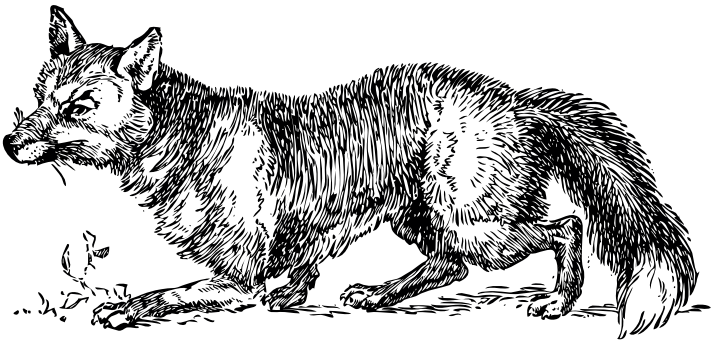
Am Tag des Streckelegens waren offiziell (Nachmeldungen folgten) 2 Füchse erlegt, die von den teilnehmenden Jägerinnen und Jägern am Forsthaus Halt verblasen wurden. Diese Gelegenheit wurde umgehend von den Jungfüchsen genutzt, um die Füchse aus der Nähe zu betrachten.

Einen geselligen Ausklang fand die Woche bei gegrillter Wurst und kühlem Getränk.

Ausdrücklich bedankte sich Gerhard Hasse als Hegeringsleiter bei allen Beteiligten.

Alejandro Schaupp

Gerhard Hasse (links) steht den Jungfüchsen zur gelegten Strecke Rede und Antwort.



Revier und Landkreis übergreifende Bewegungsjagd in der Seeprovinz

Die Vertreter der Domänenverwaltung und die Jagdpächter

Die Wildschweinpopulation rund um das Steinhuder Meer ist gerade bei den Verwallungen ein Problem. Durch den hohen Bestand an Wildschweinen kam es auch zu Schäden an den Verwallungen. 2020 gab es umfangreiche Sanierungsarbeiten im Bereich Westenmeer.

Durch das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (Domänenverwaltung) wurden die Weichen gestellt, dass Bewegungsjagden mit Hunden in den Naturschutzflächen (Landkreis Schaumburg und Nienburg sowie Region Hannover) durchgeführt werden konnten.

Erstmalig 2021, da noch mit den entsprechenden Hygienemaßnahmen unter „Corona-Bedingungen“, wurden 28 Wildschweine, 2 Füchse und 1 Waschbär erlegt. Bei der im Dezember 2022 durchgeführten Jagd kamen 18 Wildschweine zur Strecke.

Diese Bejagung ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Vermeidung von Wildschäden, sondern dient auch der Prävention der Afrikanischen Schweinepest und zum Schutz der Gelege von Boden-/Wiesenbrütern.

Hegering V-Seeprovinz

FORSTNER-HUPE GmbH
Meisterfachbetrieb für Heizung und Sanitär

Schaumburger Weg 33
31655 Stadthagen
Telefon: 0 57 21 / 32 73
www.forstner-hupe.de

Jungfüchse wieder jeden Monat auf dem Bückeberg

Die Jungfüchse waren in diesem Winter wieder jeden ersten Samstag des Monats auf dem Bückeberg zugegen. Wir haben zahlreiche Spuren untersucht, Laubhütten gebaut, Feuer im Tipi gemacht und Weihnachten mit den Wilden gefeiert. Das Tipi der Jungfüchse war auch auf dem Weihnachtsmarkt sehr gut besucht. Hier konnte man sich bei Geschichten mit warmem Tee und Keksen stärken und am Feuer aufwärmen.

Ein besonderes Highlight: Die Jungfüchse haben ihren eigenen Apfelsaft gepresst. Dafür haben alle viele Äpfel gesammelt und zum Saftmobil in Stadthagen getragen. Nun sind die Vorräte fürs ganze Jungfuchsjahr gesichert und die Grundlage für unseren bekannten Zaubertrank geschaffen.

Klaudia Wolf

Auf dem Apfelmarkt wird ein besonderer „Zaubertrank“ für die Jungfüchse hergestellt.

Auf das Wesentliche reduziert – Weihnachtsmarkt am Forsthaus Halt

Leider konnte der letzte Weihnachtsmarkt nicht, wie noch zuvor in der Herbstausgabe des Jägerboten angekündigt, wieder im traditionellen Rahmen stattfinden – so blieb pandemiebedingt die Öffnung des Innenbereichs für das allseits beliebte Kuchenbuffet aus und auch die zahlreichen Buden und Aussteller, die auf die Schaumburger erfahrungsgemäß wie ein Magnet wirken, um in Weihnachtsstimmung zu kommen, fehlten.

Aber dennoch: Für das Wesentliche, was eine gute Weihnachtsvorfreude erzeugen kann, war gesorgt – weder mangelte es an Glühwein und würzigen Wildbratwürsten, noch an vom Kreisforstamt geschlagenen Weihnachtsbäumen und auch die Jungfüchse sorgten für Weihnachtsstimmung im Walde. Diese Umstände in Kombination mit den zahlreichen netten Begegnungen, die man am Forsthaus Halt haben konnte, waren Trost und Grundlage für einen dann doch noch schönen Adventssonntag.

Britta Liebelt

Hegering-Am Schaumburger Wald: Seminar über jagdliche Nachtsicht- und Wärmebildtechnik

Ulrich Menneking klärt die Jägerschaft über Möglichkeiten und Grenzen der Nachtsichttechnik auf.

Der Hegering „Am Schaumburger Wald“ führte eine topaktuelle Aus- und Weiterbildung zum Thema jagdliche Nachtsicht- und Wärmebildtechnik durch.

Hegeringleiter Rainer Buhl lud dazu zum 07.02.2023 ins Hotel-Restaurant „Zum dicken Heinrich“ in Lüdersfeld ein.

Als Referenten konnte er mit Ulrich Menneking einen erfahrenen Praktiker in Sachen Nachtsicht/Wärmebild gewinnen.

Sowohl durch seine langjährigen Erfahrungen als Jäger, wie auch durch seinen beruflichen Werdegang im militärischen Bereich, kann Menneking auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz im Bereich Sensortechnologie zurückgreifen.

So führt Menneking auch die offiziellen Schulungen u.a. für die Landesjagdverbände in Bayern, NRW und Hessen durch.

Das Seminar des Hegeringes war binnen 3 Tagen mit 25 Teilnehmern komplett ausgebucht, sodass ein weiterer Termin geplant werden musste.

Der Schwerpunkt lag auf der legalen, sicheren, waidgerechten und vielseitigen Nutzung der Nachtsicht- und Wärmebildtechnik in der jagdlichen Praxis.

Besonders detailliert wurde auf die signifikanten Unterschiede der eingesetzten Technik eingegangen.

Die Fragestellungen waren u.a.:

Welche Technik für welchen Einsatz?

Was ist in welchem Bundesland erlaubt?

Wie kann ein sauberer Schuss mit der passenden Technik möglich gemacht werden?

Was sind die Stärken und Schwächen der jeweiligen Technologie?

Diese wurden ausführlich behandelt zunächst in Theorie, anschließend auch in der praktischen Anwendung.

Neben den genannten Schwerpunkten ging Menneking auf die Entwicklung der unterschiedlichen Technologien ein, beginnend mit den Grundlagen. Alle Teilnehmenden wurden im ersten Schritt abgeholt, mit der Thematik des SEHENS beim Menschen. Darüber wurde der Bogen gespannt über die unterschiedlichen Möglichkeiten, die Nacht für den Menschen „sichtbar“ zu machen.

Was genutzt wird und wie es technisch umgesetzt wird, wurde sehr gut erörtert, auf Fragen wurde zu jeder Zeit eingegangen.

Mit dem nötigen Wissen und der Kenntnis des rechtlichen Rahmens sind wir als Jäger gut gerüstet und können so, ohne Angriffsfläche zu bieten, sicher jagen, Waidgerechtigkeit beherzigen und haben die Möglichkeit, kritische Fragen Außenstehender sicher zu beantworten.

Rainer Buhl
Vorsitzender des Hegerings „Am Schaumburger Wald“

Ihre Interessenvertretung in Steuerangelegenheiten

... weil es auch dieses Jahr nicht einfacher wird

Claudia Bloch
Steuerberaterin

Kapellenwall 14 · 31737 Rinteln
Telefon 05751 / 95 93 54
Telefax 05751 / 95 92 27
www.steuerberater-shg.de

Bilderru
20

ückblick
022/2023

Verbandschweißprüfung 2022 - Eine Lehrvorführung durch das Gespann Neugebauer / Gonzo

Am 25.06.2022 um 10:42 wird Herr Neugebauer durch die Prüfer am Schützenstand eingewiesen und die ungefähre Fluchtrichtung wird dem Führer angegeben. Herr Neugebauer legt seinen KLM Gonzo ab, um die Schweißriemen anzulegen, spricht ruhig und leise zu seinem Rüden und das Gespann geht langsam ins Anschusskarree und findet sehr schnell den Anschuss. Nach einem leisen Kommando „Such Verwund“ nimmt der Hund sofort und zügig den Fährtenabgang an. Die Korona folgt in angemessenem Abstand. Der Hund sucht selbständig und freudig mit sehr tiefer Nase, eindeutig auf der Wundfährte. Die Arbeit des Gespanns macht dabei einen ruhigen und sicheren Eindruck, während der Schweißriemen zum Hundeführer dabei immer auf angemessenen Zug ist. Nach etwa 150 Meter zeigt Gonzo an einem Baumstumpf den ersten Verweispunkt an, der vom Führer gemeldet wurde. Bis zum ersten rechten Haken nach etwa 300 Metern (über einen Graben und auf einer Feldkante zu) zeigt das Gespann absolute Fährtensicherheit. Auch der erste Haken nach rechts stellt für das Gespann keine Schwierigkeit da. Um 10:50 Uhr (etwa nach 400 Metern) stößt das Gespann im Fährtenverlauf auf eine Suhle. Der Rüde führt hinter der Suhle seine Arbeit fort, wird jedoch etwas langsamer und fängt an leicht zu bögeln. Das Kommando „Such Verwund“ kommt vom Führer und Gonzo arbeitet sich selbständig wieder auf die Wundfährte ein.

Der anschließende zweite Verweiserpunkt auf etwa 500 Metern in sichtbaren Bereich eines Hochsitzes wird sofort durch den Rüden Gonzo angezeigt und durch den Führer gemeldet. Den zweiten rechten Haken vor einem alten Gatter rechtsseitig (nach etwa 600 Metern) wird anstandslos durch das Gespann ausgearbeitet. Der Rüde zeigt auch in der zweiten Hälfte noch sehr hohen Finderwillen und Freude am Suchen. Auf Höhe des o.a. Gatters befindet sich das erste Wundbett. Der Rüde Gonzo legt sich beim Erreichen des Wundbettes ohne Kommando eigenständig ab und schaut erwartungsvoll zu seinem Führer. Herr Neugebauer lobt seinen Rüden ausgiebig und untersucht das Wundbett. Im weiteren Fährtenverlauf nach etwa 50 Metern wird durch das Gespann ein ganz kleiner Schweißpunkt an einem Findling gemeldet! Die Fährte führt über einen mit Efeu dicht bewachsenen Waldboden auf ein zweites Gatter zu. Auf halber Strecke (etwa 850 Meter) befindet sich das zweite Wundbett. Wieder legt sich der KLM- Rüde am Wundbett ab und wartet um 11:05 Uhr voller Erwartung auf seinen Führer. Die letzten 100 Meter an einem krüppeligen Baum linksseitig vorbei werden mit vollem Selbstbewusstsein und Ruhe ausgearbeitet. Um 11:07 Uhr ist die Schweißarbeit erfolgreich beendet. Der Hundeführer lobt seinen Hund mit voller Inbrunst.

Die Arbeit zeichnete sich durch sehr konzentrierte Arbeit im Team aus. Das Gespann strahlte eine besondere Harmonie aus. Sie waren ruhig und es kam zu keinem Zeitpunkt Stress auf, sodass in schwieriger Situation aufeinander eingegangen wurde und ein Versagen unwahrscheinlich zu erachten war. Besonders schön war es zweimal zu sehen, wie der Hundeführer zu Gonzo das Kommando gab: „zur Fährte“ und der Hund anscheinend darauf mit einem Blick reagierte, der mitteilen sollte: „Was willst du denn eigentlich – ich bin doch auf der Fährte?!“. Also ein sehr abgeklärter, ruhiger und willensstarker Rüde. Insgesamt kann die o.a. Arbeit als Lehrvorführung bezeichnet werden.

Karl Engelking

Ein lebendiges Bild der Jagdhunderassen

Anfang des Jahres konnten sich die angehenden Jungjägerinnen und –jäger ein lebendiges Bild von verschiedenen Jagdhunderassen am Forsthaus Halt machen. Im Rahmen des Vorbereitungskurses auf die Jägerprüfung hatte hierzu Marlen Meier als Ausbilderin im Themengebiet „Jagdhunde“ zahlreiche Rüdemänner und –frauen gebeten, ihre Hunde dem Lehrgang vorzustellen. Diese folgten der Bitte gerne und präsentierten ein wenig stolz, jedoch auch mit humorvollem Augenzwinkern ihre Hunde und deren Eigenarten.

Britta Liebelt

Sommerfest am Forsthaus Halt

Am Sonntag, den 20. August, findet das diesjährige Sommerfest der Jägerschaft Schaumburg am Forsthaus Halt auf dem Bückeberg statt. Dem entsprechend sind neben dem bewährten informativen und bunten Angebot auch besondere Aktionen für unsere „kleinen Jäger“ geplant. Nähere Informationen finden Sie hierzu demnächst auf unserer Website.

Regionalschau 21. – 23.4.2023 – Die Jägerschaft Schaumburg ist dabei!

Im Rahmen der kommenden Regionalschau vom 21. bis 23. April 2023 in der Festhalle in Stadthagen präsentiert sich auch die Jägerschaft Schaumburg mit einem Stand der Öffentlichkeit.

Neben allgemeinen Informationen rund um die Jagd wird den Besucherinnen und Besuchern auch ein Programm für Groß und Klein geboten.

Die Jägerschaft Schaumburg freut sich, Teil der größten Messeveranstaltung zwischen Hannover und Ostwestfalen zu sein.

Das Redaktionsteam

SCHAUMBURGER REGIONALSCHAU Leistung & Lebensqualität

CML-JAGD

Dual-Use Nachtsichttechnik

Als einer der führenden Nachtsichtgerätehersteller in Deutschland entwickeln und produzieren wir ultrakompakte Restlichtverstärker.
Neuestes Model: **CML 8-MINI.**
10 cm, 250 g. Extrem robust, Universell einsetzbar für Beobachtung und Jagd, da Dual Use. Extrem präzise, kein Einschießen. Leistungsgesteigerte PHOTONIS ECHO Röhre. Made in Schaumburg!

Wärmebildgeräte / Thermalkameras

Ideal zur Wilddetektion, Wilderkennung, Kitzrettung, Selbstschutz und finden von in Sichtweite verendetem Wild bei Tag und Nacht.
Lassen Sie sich professionell und fachmännisch beraten. CML-Jagd ist langjähriger PULSAR-Premium-Partner.

Vorführung nach Terminabsprache möglich!

www.CML-Jagd.de
Christina Menneking
Unter den Kämpen 8 • 31711 LUHDEN
Tel: 05722 - 8 000 000 • mob: 0172 - 733 1407

Die Teams der Rehkitzretter stehen wieder in den Startlöchern

Schaumburger Schüler müssen nicht zur Schule und Hubschrauber bleiben am Boden!

Jetzt ist es bald wieder so weit! In einigen Wochen beginnt der erste Grünlandschnitt in diesem Jahr und damit die Suche nach den frisch gesetzten Rehkitzen. Die speziell hierfür zugelassenen Drohnenpiloten der Jägerschaft Schaumburg - Florian Petersen und Guido Hiller - testen bereits ihre Ausrüstung. Die hoch spezialisierten Drohnen mit Wärmebildtechnik und programmierbarem Autopiloten warten auf ihren Einsatz.

Aber auch alle weiteren Helfer und Beteiligten freuen sich schon wieder auf die schöne, aber anstrengende Zeit. Morgens um 3.30 Uhr heißt es erst einmal aufstehen, um pünktlich mit dem ersten Tageslicht und der Ausrüstung an der ersten Wiesenfläche einsatzbereit zu sein.

Vor dem ersten Start müssen aber noch einige Dinge erledigt werden! Die helfenden Schüler, welche sich als Läufer zur Verfügung stellen, werden zuerst abgeholt. Für die Teilnahme bekommen die Schüler sogar eine Schulbefreiung sowie hausaufgabenfrei von der Schule.

Dann müssen vor Ort Absprachen mit dem Jagdausübungsberechtigten getroffen werden, das Gelände muss sondiert

werden und etwaige Flugfreigaben durch den Kontrollturm (Tower) in Achum müssen eingeholt werden. Aber auch die Fluglotsen freuen sich schon wieder auf unsere Arbeit - ist es doch auch mal eine schöne Abwechslung bei der täglichen Arbeit am Radar und Funkgerät. Und das hat schon so weit geführt, dass die Hubschrauber der Bundeswehr am Boden warten mussten, bis wir die Suche beendet hatten und die Drohne wieder sicher gelandet war.

Jetzt kann es losgehen, die Drohne wird programmiert, gestartet und die von den Ricken gut versteckten Rehkitze werden gesucht, von den Läufern aufgespürt und anschließend in vorbereitete Transportkartons - gespendet durch das Umzugsunternehmen Wedmann in Bückeburg - gesetzt.

Bitte beteiligen Sie sich an dieser guten Sache, denn wir Jägerinnen und Jäger sind für die Hege des Wildbestandes zuständig und verantwortlich. Machen Sie Werbung bei den Landwirten in Ihrem Revier. Denn nur wenn bekannt ist, welche Flächen gemäht werden, können wir auch die kleinen, hilflosen Rehkitze suchen und retten!

Für Terminabsprachen und Informationen stehen Ihnen Florian Petersen (0170 3449907) und Guido Hiller (0171 4826664) telefonisch gerne zur Verfügung.

Wir gratulieren

100 JAHRE

Hans Bundtzen

90 JAHRE

Heini Hupe
Otto Denstorff

80 JAHRE

Arnd Bolhöfer
Rolf-Henning Holzhausen
Hermann Bögert
Peter Hauß
Ernst Brandt
Heinrich Meyer
Hans-Joachim Güttler
Werner Engelking
Klaus Zimmermann

70 JAHRE

Reinhard Roloff
Rüdiger Fitzner
Frank Treder
Onno Buurmann
Uwe Meier
Karl Friedrich Schobeß
Wilhelm Brunnecker
Reiner Meier
Horst Möller
Karl Wilkening
Karl-Heinz Bedemann

SCHMIEDEGASTHAUS
ROMANTIK HOTEL
GEHRKE
★★★★

DAS LEBEN Auskosten!

ROMANTIK
HOTEL & RESTAURANT

ROMANTIK HOTEL SCHMIEDEGASTHAUS GEHRKE
RIEPENER STRASSE 21 • 31542 BAD NENNDORF • TELEFON 05725 - 9441-0
INFO@SCHMIEDEGASTHAUS.DE • WWW.SCHMIEDEGASTHAUS.DE

Pilotprojekt „Aufbruch-Sammelstelle“ für Schwarzwild erfolgreich gestartet

Prävention zur Verhinderung der Afrikanischen Schweinepest

Endlich ist es geschafft! Ziemlich genau sechs Monate nach dem Startschuss für dieses Pilotprojekt sowie viel Planung und Vorbereitung haben wir die erste „Aufbruch-Sammelstelle“ für Reste von Schwarzwild zur ASP-Prävention im Landkreis Schaumburg dem regulären Betrieb übergeben.

Der erste 240l MGB (Müllgroßbehälter) ist heute von der Rendac an unserer „Aufbruch-Sammelstelle“ im Hegering I in Bückeburg erfolgreich abgeholt worden.

Ich freue mich, dass alle Ansprechpartner, vom Ordnungsamt und den Abwasserbetrieben der Stadt Bückeburg, über das Veterinäramt des Landkreises Schaumburg, der AWS (Abfallwirtschaftsgesellschaft Schaumburg), der Rendac sowie den teilnehmenden Revieren, dieses Projekt so toll unterstützt haben. Von Anfang an wurde die Idee, diese Maßnahme zur Prävention gegen die ASP umzusetzen, von allen Beteiligten positiv aufgenommen und begrüßt.

Einen besonderer Dank richtet sich an den Revierinhaber, in dessen Jagdrevier die „Aufbruch-Sammelstelle“ liegt. Er hat - was nicht selbstverständlich ist - mit vielen Ideen und Vorschlägen zum Gelingen dieses Pilotprojektes beigetragen.

Vieles musste bedacht und organisiert werden. Am Anfang stand die Suche nach einem geeigneten Standort, an den einige Bedingungen geknüpft waren:

- weit genug entfernt von bewohnten Gebäuden
- eingezäuntes Gelände mit abschließbarem, befahrbarem Tor
- öffentlich nutzbares Schließsystem
- öffentliche Zuwegung, die für PKW und LKW befahrbar ist
- Akzeptanz des Grundstückeigentümers

Mit einer Fläche der Abwasserbetriebe Bückeburg und dem Einverständnis des zuständigen Ordnungsamtes hatte man ein geeignetes Areal gefunden. Die Fläche ist betoniert, eingezäunt, mit einem abschließbaren Tor ausgestattet und befindet sich neben der Kläranlage der Stadt Bückeburg. Hier sollten etwaige Geruchsemissionen im olfaktorischen Grundrauschen einer Abwasserreinigung untergehen.

Die Ausstattung des Tores mit einem Profilzylinder, welcher zu keiner Schließanlage gehört, hat die Vervielfältigung und Ausgabe der Schlüssel natürlich deutlich vereinfacht.

Nachdem das Areal gefunden und perfekt schien, wurde mir als Projektkoordinator ein Punkt bewusst, den ich nicht bedacht hatte. Das Gelände liegt mitten in einem Jagdrevier - und die Belange des Revierpächters gilt es natürlich zu berücksichtigen:

- Anfahrt nur über einen öffentlichen Weg
- Anlieferung nur in einem bestimmten Zeitfenster
- keine Beeinträchtigung der Jagd

Jetzt mussten geeignete Behälter gefunden werden. Hier stellte sich heraus, dass wir für dieses Projekt auch die volle Unterstützung des Veterinäramtes hatten. Sofort wurden über das Veterinäramt bei der AWS (Abfallwirtschaftsgesellschaft Schaumburg) zwei Tonnen, sog. Müllgroßbehälter (MGB), mit einem Fassungsvermögen von je 240 Liter geordert.

Die Größe von 240 Liter ist ausreichend für Aufbruch sowie Zerwirkreste von ca. 5-8 Stück Schwarzwild. Darüber hinaus lässt sich das gesamte Sammelvolumen leicht skalieren und erweitern.

Um eine schnelle Verschmutzung der Behälter zu verhindern, werden die Aufbrüche und Zerwirkreste in Säcke aus Maisstärke gefüllt. Diese Säcke können in der anschließenden Tierkörperverwertung problemlos weiterverarbeitet werden.

Die Säcke verhindern wirkungsvoll ein Zurückbleiben von Fleischresten in der Tonne nach der Entleerung.

Um eine etwaige Störung der „Aufbruch-Sammelstelle“ durch Raubwild (insbesondere Waschbären) oder Ratten zu untersuchen, wurde eine Lebendfalle in unmittelbarer Nähe zu den Sammelbehältern aufgestellt. Die Lebendfalle ist mit einem elektronischen GSM-Fallenmelder der 2. Generation ausgestattet.

Durch das Monitoring mittels Lebendfalle konnte auf das Aufstellen einer Wildkamera verzichtet werden. Es sollte nicht der Eindruck entstehen, die Sammelstelle wird zu Kontrollzwecken beobachtet.

Jetzt war noch der notwendige „Papierkram“ zu organisieren. Die erforderlichen Handelsdokumente, welche zu jeder Abholung bereitgestellt werden müssen, wurden angefordert. Gleichzeitig bekam der Hegering 1 eine Kundennummer bei der Rendac und die Abholstelle wurde mit Geo-Koordinaten definiert.

Um die Handelsdokumente auch bei widrigem Wetter (Regen, Schnee) bereitstellen zu können, wurden spezielle, regenfeste Dokumententaschen besorgt und am Tor befestigt.

Die erste Tonne mit Schwarzwildaufbruch sollte am 30. September von der Rendac abgeholt werden. Aber trotz meiner Aufregung, dass etwas nicht klappen könnte, lief alles „wie am Schnürchen“.

Am Abend vorher wurde der Behälter mit den Handelsdokumenten vor dem Tor bereitgestellt.

Und dann kam endlich der Tag der Wahrheit!

Der Fahrer kündigte ca. 20 Minuten vorher sein Eintreffen telefonisch an und man hat sich an der „Aufbruch-Sammelstelle“ gemeinsam getroffen.

Dort hat der Fahrer noch einmal die Geo-Koordinaten genau gespeichert, seinen LKW an einer geeigneten Stelle gewendet und innerhalb kürzester Zeit den Sammelbehälter mit dem Kran entleert.

Um allen Beteiligten an diesem Projekt klare Vorgaben zur Verfügung zu stellen, habe ich eine Verfahrensanweisung erstellt. Diese stelle ich hier als Leitfaden für weitere Sammelstellen im Landkreis Schaumburg als Download zur Verfügung.

Mit den gemachten Erfahrungen sollte es möglich sein, auch in den weiteren Hegeringen des Landkreises Schaumburg solche Sammelstellen einzurichten - es muss nur gemacht werden!

Für die Beantwortung etwaiger Fragen stehe ich euch natürlich sehr gerne zur Verfügung und verbleibe

mit viel Waidmannsheil und besten Grüßen aus Bückeburg.

Guido Hiller
(Projektkoordinator und Geschäftsführer der Jägerschaft Schaumburg e.V.)

Gebrüder Schaer GbR

Containerdienst

Schrott · Metalle

Entsorgung

Abbruchunternehmen

Asbestsanierung nach

TRGS 519

Am Wasserwerk 2

31558 Hagenburg

Telefon 0 50 33 – 72 86

schaergbr@t-online.de

Streckenstatistik der letzten Jahre (einschl. Fallwild) im Landkreis Schaumburg

Wildart		Jagdjahr				
		2018 / 19	2019 / 20	2020 / 21	2021 / 22	2022 / 23
Schalenwild	Rotwild	61 22 / 39	67 34 / 33	72 23 / 439	58 23 / 35	49 27 / 22
	Damwild	21 10 / 11	18 6 / 12	12 7 / 5	13 6 / 5	2 0 / 2
	Muffelwild	87 46 / 41	99 48 / 51	121 59 / 62	86 44 / 42	93 46 / 47
	Schwarzwild	1500 742 / 758	1826 956 / 870	1399 758 / 611	1546 933 / 713	905 491 / 414
	Rehwild	2345 1053 / 1282	2416 1168 / 1248	2230 1130 / 1100	2544 1209 / 1335	2600 1230 / 1370
	davon Fallwild	368 (16%)	450 (18%)	305 (14%)	391 (15%)	474 (18%)
sonst. Haarwild	Hasen	453	543	362	437	483
	Wild-kaninchen	32	29	24	18	7
	Füchse	1094	1245	1355	1218	1419
	Dachse	186	193	195	181	232
	Marder	80	99	81	112	95
	Iltisse	17	8	8	6	8
	Gr. Wiesel	22	22	30	17	11
	Waschbären	874	1034	1022	1023	1221
	Marderhunde	4	9	13	18	14
Federwild	Fasanen	170	142	28	50	70
	Rebhühner	7	10	16	22	23
	Graugänse	345	286	378	280	378
	Nilgänse	120	152	268	140	188
	Wildtauben	618	701	561	603	635
	Wildenten	495	584	559	754	659
	Rabenkrähe	1218	1406	1147	1177	1107
	Elstern	262	244	286	269	281

Eine aktuelle Übersicht der bestätigten Nachsuchengespanne findet sich auf der Website der Jägerschaft Schaumburg.

Jubilare

60 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Heinrich Dreyer
Rüdiger Otto
Friedrich Wöbbeking

50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Klaus-Dieter Badtke
Henning Brinkmann
Hans Bundtzen
Willy Depping
Klaus-Dieter Jeske
Bernhard Michel
Heinrich Osterkamp
Volker Rübberdt
Halmar Schrötter

40 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Rainer Makrutzki
Christian Bock
Otto Jütte
Hans Lindemeier
Andreas Nagel
Klaus Pollmann
Axel Pollmann
Heinrich Stahlhut
Heinz Heine

25 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Christoph von Alten-Nordheim
Klaus-Peter Berendes
Helmut Hebestreit
Tobias Knake
Jürgen Lumpp
Marlen Meier
Christoph-H. Meyer
Angela Schröder

Wir trauern um

Wilhelm Böhne, Obernkirchen
Walter Maas, Bückeburg
Karl-Walter Brüggenwirth, Hohnhorst
Heinz Klostermann, Obernkirchen
Gerhard Weiss, Rinteln

Waldbestattung im RuheForst®.

Informationen unter:
RuheForst Schaumburger Land / Bückeburg
Schlossplatz 6 - 31675 Bückeburg
Telefon: 0 57 22 / 95 58 40
Telefax: 0 57 22 / 27 0816
E-mail: info@ruheforst-schaumburgerland.de
Internet: www.ruheforst-schaumburgerland.de

RuheForst. Ruhe finden.

Nachruf

Karl-Walter Brüggenwirth

Der Lebenskreis von Karl-Walter Brüggenwirth hat sich geschlossen, und die Jägerinnen und Jäger des Hegering Nord haben sich von ihm am 10. Januar verabschiedet. Er verstarb am 30. Dezember 2022 im Alter von nur 64 Jahren.

Karl-Walter war mit Leib und Seele Obstbauer - sein Hof und seine Familie kamen immer an erster Stelle in seinem Leben. Erst lange danach kamen dann die Jagd, die Politik und weitere Interessen.

Karl-Walter trat am 1. Januar 1988 in den Hegering Nord ein, und betreute als Jagdpächter lange Jahre das Revier in Ohndorf – zuerst mit seinem Freund Reinhold Hinze und nach dessen Tod als alleiniger Pächter. Karl-Walter war über 20 Jahre lang im Vorstand des Hegering Nord als Naturschutzobmann tätig – seine Expertisen und Vorträge in diesem Bereich waren immer kenntnisreich und wurden von ihm in humorvoller Weise vermittelt. Als Hundeführer und passionierter Niederwildjäger war er gern gesehener Gast auf den Treibjagden der Jägerschaft. Gern erinnern wir uns an seine launigen, stets lustig vorgetragenen Beiträge auf den abschließenden Schüsseltreiben – sein herzerfrischendes Lachen war unverwechselbar und ansteckend.

Karl-Walter war ein großzügiger Jagdherr, der die Jungjäger des Hegerings bei ihren ersten jagdlichen Gehversuchen unterstützte und ihnen gern eine jagdliche Gelegenheit in seinem Revier gab. Er konnte sich mit ihnen so wunderbar über ihre Erlebnisse und jagdlichen Erfolge freuen.

Wir hätten ihn gern noch viele Jahre in unserer Mitte gehabt - leider ist er aber viel zu früh aus dieser Welt gegangen. So bleibt uns nur die Erinnerung an einen lieben und unvergleichlichen Kameraden. Er wird uns fehlen…

Unsere Gedanken und Wünsche sind bei seiner lieben Frau Heike, seinen Kindern und Enkelkindern.

Waidmannsruh Karl-Walter

Dr. Uwe Homeyer

Wildschaden - Jagdschaden - oder wie ?

Als etwas älterer Jäger - Jägerprüfung 1972 in Nordrhein-Westfalen - mit einiger Erfahrung als Jäger und Pächter in einer Genossenschaftsjagd mit etwas mehr als 300 ha bejagbarer Fläche, in der ich inzwischen mit einem unentgeltlichen Begehungsschein meiner jagdlichen Passion nachgehen darf, möchte ich einige Überlegungen zu o.a. Rechtsbegriffen anbieten. Es geht, wie so oft, um Geld, aber genauso auch um Vertrauen, Bindung und Jagdfreundschaft.

Als Wildschaden wird jener Schaden bezeichnet, welcher von Wild an landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken entsteht.

Jagdschaden entsteht, wenn bei der Ausübung der Jagd Schäden an Nutzpflanzen oder landwirtschaftlich genutzten Flächen entstehen. Sie können vom Jagdausübungsberechtigten oder von ihm benannten Jägern oder Jagdhelfern verursacht werden.

Für beide Schadensarten definiert das Jagdgesetz materielle Ausgleichsmöglichkeiten für den Geschädigten.

Der Ausgleich für Wildschäden soll in der Verantwortung der Jagdgenossenschaft erfolgen. In den Pachtverträgen der Genossenschaften mit Jagdpächtern findet sich dann oft eine Klausel, in welchem Umfang der Pächter an den Ausgleichszahlungen beteiligt wird. Hier nun empfehle ich, dass der Pächter nicht nur mit dem Vorstand, seinem Vertragspartner, Verbindung hält. Sondern mit allen Landwirten und Bewirtschaftern landwirtschaftlicher Flächen seines Reviers eine vertrauensvolle Basis aufbaut und hält. Ein gemeinsam erkannter und bewerteter Wildschaden ist oft mit einer Keule oder einem Rücken oder gemeinsam ermittelter Schadenshöhe ausgeglichen, ohne dass einer der Betroffenen das große Rad „Schätzer“ dreht.

Die Höhe des Wildschadens ist nicht kalkulierbar, es wird daher auch keine Versicherung gegen Wildschäden angeboten. Wildschaden kann nur mit jagdlichen Maßnahmen kontrolliert werden, indem ein den landeskulturellen Verhältnissen angepasster Wildbestand erhalten wird. Die Entscheidung hierzu liegt immer beim Jagdausübungsberechtigten in Zusammenarbeit mit der Jagdbehörde.

Demgegenüber kann ein Jagdschaden durch den Jagdausübungsberechtigten durchaus gesteuert werden. Das unrechtmäßige Betreten einer Feuchtwiese wird den Jagdschaden überschaubar halten. Das Bergen schwerer Beute mit einem Frontlader über 300 Meter durch einen in der Reife stehenden Weizenschlag kann materiell erhebliche Schadenssummen verursachen.

Für meine aktuelle Jagdpraxis habe ich daraus abgeleitet: Ich setze mich nur an, wenn ich weiß, dass ein Jagdfreund mit Revierkenntnis für eine notwendige Bergung/Versorgung zeitnah verfügbar ist. Zu den Landwirten habe ich ein Vertrauensverhältnis, das eine Bergung mit Frontlader oder Hänger jederzeit gewährleistet.

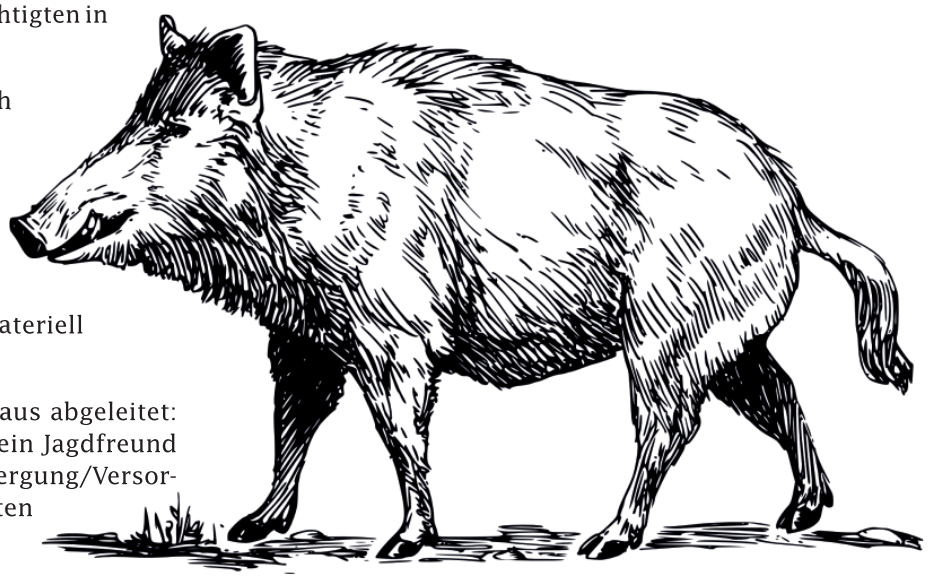
Meine Ausführungen erheben keinen wissenschaftlichen Anspruch, ich habe auf Fußnoten und Quellennachweis verzichtet. Ich kann aber aus dieser Erfahrung auch heute noch verantwortungsvoll jagen.

Henning Holzhausen

Jagdschaden nach §33 Abs. 2 Bundesjagdgesetzes i.d. geltenden Fassung:

„Der Jagdausübungsberechtigte haftet gegenüber dem Grundstückseigentümer oder Nutzungsberechtigten für jeden aus missbräuchlicher Jagdausübung entstehenden Schaden; er haftet auch für den Jagdschaden, der durch einen von ihm bestellten Jagdaufseher oder durch einen Jagdgast angerichtet wird.“

Das bedeutet nichts anderes, als dass die Interessen der Grundstückseigentümer bei der Jagdausübung beachtet werden müssen. Man darf z.B. eingesäte Wiesen und nicht gemähte Wiesen nicht betreten. Desweiteren ist die Jagd auf Feldern mit reifender Halm- oder Samenfrucht verboten. An diese Grundsätze muss sich der Jagdausübungsberechtigte halten. Tut er dies nicht und entstehen so Schäden, muss er für den Schadensersatz aufkommen, weil diese Schäden durch sein Fehlverhalten entstanden sind. Allerdings haftet der Jagdausübungsberechtigte nicht nur für jene Schäden, welche durch sein eigenes Verschulden entstanden sind. Er muss auch für solche Schäden haften, die durch einen von ihm bestellten Jagdaufseher oder durch einen Jagdgast verursacht werden.



Der Grenzbock

von Hermann Löns

Kein Tag im Jahre verursachte ehedem bei allem, was einen grünen Rock trug, eine solche Aufregung, wie der erste Mai. Schon wochenlang vorher krebsten die Jäger in ihren Jagden umher, suchten Wechsel, Plätze und Fegestellen, und zählten abends, wenn die Sonne sich verabschiedete, und in der Frühe, wenn sich der Morgen vor ihnen graute, die Häupter ihrer Lieben und das, was darauf wuchs. Der Bock, der Bock, und nichts als der Bock, das war das Alpha und das Omega aller Reden, so an jedem Tische geschwungen wurden, wo drei Jäger sich mit Bierverdrängen beschäftigten. Schon Anfang April hatte Meier einen gesehen, der blank gemachte hatte, worauf Müller ihn mit einem übertrumpfte, der um dieselbe Zeit völlig verfärbt war.

Die Böcke waren also reif, abschußreif; das stand fest. Na, und wenn einer auch noch so grau war, wie ein Milchwagenesel, schad't nichts, macht nichts, ist alles einerlei, man jug ja um die Decke nicht, man jug ja um das Geweih! Denn man war kein Fleischmacher, kein Wildbretschütz, man war Weidmann, gerechter Weidmann, sah verächtlich auf den Bratenjäger und kam sich als wunder wer weiß was vor, trug man im Rucksack ein braves Gehörn heim, an dem so nebenbei zwanzig oder vierundzwanzig Pfund Wildbret herumbaumelten, für das der Wildhändler einen Pappenstiel herausrückte.

So mancher Bock wurde damals vordatiert, hing schon vor dem ersten Mai aufgebrochen und gut verblendet in einer Dickung, denn es war ein Grenzbock und er hätte am ersten Mai vielleicht den Einfall haben können, dem Nachbar den Gefallen zu tun und über die Grenze zu wechseln. Denn der Grenzbock, das ist ein gemeines Tier. Eine Kreuzotter, Klapperschlange oder Kobra ist so harmlos wie ein Regenwurm im Vergleiche zu dem Grenzbock. Aller Tücken voll ist er, arglistigen Herzens und schmutzig von Besinnung. Andauernd wimmelt er an der Grenze umher, und es ist ihm eine Wollust, bald hüben, bald drüben den Revierinhaber zum Narren zu halten. Den ganzen April trat solche Bestie jeden geschlagenen Abend Punkt siebeneinhalb Uhr auf den Klee in Maiers Jagd aus, so daß Meier schon das Gehörn an der Wand und den Rücken auf dem Tische hatte; am Abend des ersten Mai aber spazierte er hohnlachend über die Grenze und ließ sich von Müller totschießen.

Ja der Grenzbock! Es ist nicht Treu noch Glauben in ihm. Gerieben ist er, wie ein Viehhändler, und boshaft, wie ein Affe. Eine Wonne ist es ihm, Meier zu veralbern und Müller zur Raserei zu bringen. Denn Müller hat auch einen Grenzbock, und der ist noch viel gemeiner. Acht Tage lang hat Müller auf ihn angesessen, aber das Schwein, wie Müller bei sich sagt, tritt immer so aus, daß er Wind kriegt, oder er hält sich außer Büchsenschußnähe, oder er tritt erst dann in Erscheinung, wenn das Büchsenlicht anfängt, negativ zu werden. Und morgens verzieht sich das Ekeltier so früh in die sichere Dickung, daß Müller erst recht nichts anfangen kann. Er hockt draußen, bis er das Ende seiner Kanone nicht mehr sehen kann, er schlägt sich eine Nacht nach der anderen um die Ohren, er schleppt seine müden Knochen auf die Faulpürsch und läßt ihnen auch über Mittag, wenn der Bock seinen dummen Gang hat, keine Ruhe, aber es ist alles gelogen.

Endlich aber, endlich, endlich hat er Weidmannsheil. Er hat eines Morgens die Zeit verschlafen und bummelt mehr aus Gewohnheit, denn in böser Absicht, an der Grenze herum, zu der es ihn immer wieder hinzieht, wie den Bräutigam zur Braut. Wie er nun so, den Leib voll Ärger und das Herz gefüllt mit Mißmut, hinter den Büschen herkriecht, da denkt er, er soll umfallen, denn fünfzig Gänge vor ihm steht der Bock und äst sich so seelenvergnügt, als wenn es keinen grünen Jäger gäbe. Er steht zwar ein bißschen sehr hart an der Grenze, denkt Müller, aber dafür steht er ja auch so schön breit, so daß es mit dem Kuckuck zugehen müßte, bekäme er die Kugel nicht zwölfe Ring und bliebe im Feuer. Und so jagt der gute Müller alle Bedenken in die Ecke, nimmt dem Bocke das Maß, macht den Finger krumm und schreit innerlich: »Ha là lit!« und »Bock tot!« Denn im Feuer sah er den Bock koppheister schlagen. Und als er sich dann vorsichtig heranstiehlt, um ihm den Fang zu geben, da verlängert sich seine Physiognomie um das Doppelte ihrer vorschriftsmäßigen Länge, denn Schweiß ist da, sehr viel Schweiß sogar, so viel, als wäre er mit einer Gießkanne ausgegossen, aber wer nicht da ist, das ist Musche Blix, denn mit dem letzten Reste von Besinnung hat sich Urian über die Grenze gemacht und ist gerade vor Meiers Jagdaufseher zusammengebrochen. Na, und da Müller und Meier in demselben zärtlichen Verhältnisse stehen wie ein Teckel und ein Zaunigel, so kann Müller sich die Rehbratenzähne vorläufig ausziehen, und der Platz an der Wand, den er für das Gehörn vorgemerkt hatte, bleibt so wie er ist.

Ist es nach solchen Erfahrungen Meier und Müller zu verdenken, wenn sie den Grenzböcken Krieg bis auf das Messer erklären? Nein, nein und zum abermalten Male nein, denn schließlich ist sogar der Jäger ein Mensch und kein Engel. Meier schwur Rache und Müller gelobt dasselbige, und nun muß alles daran glauben, was in der Nähe der Grenze von Rehen lebt und mehr als zwei Lauscher auf dem Haup-

Impressum

Herausgeber
Jägerschaft des Landkreises Schaumburg e. V.
Hermann Platte (1. Vorsitzender) | Waitzenbinde 13 | 31749 Auetal

Verantwortlich
Britta Liebelt (Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit)
presse@jaegerschaft-schaumburg.de
Die rechtlichen Voraussetzungen werden gemäß der aktuellen Datenschutzgrundverordnung i.d.F v. 25.05.2018 nach bestem Wissen und Gewissen durch die Redaktion beachtet.

Redaktionelle Mitarbeit Sven Rohrsen, Henning Holzhausen, Heiner Stahlhut-Klipp, Hermann Platte

Fotos | Bilder Titelbild: Christian Peter Jakobs (Revier in der Eifel); Britta Liebelt, Thorsten Schwöbel, Guido Hiller u.a.

Illustrationen pixabay | Clker-Free-Vector-Images, Free-Photos, Marcin, OpenClipart-Vectors, freepik

Produktion und Layout Schaumburger Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH, Carolin Heinrich

Anzeigen (verantw.) Jann Backer, Schaumburger Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH

te hat, und sowohl der Jüngling wie der Greis am Stabe, das heißt, jeder Untertertianer von Spießbock wie der alte Bock mit runzeligen Zügen muß daran glauben. Denn das Scheußliche ist: die Grenzböcke werden nicht alle. Kaum liegt der eine auf der Decke, ist schon ein Ersatzmann da, denn die Grenze ist gesucht bei den Böcken, angeblich wegen der dichten Dickungen, des guten Windes und der üppigen Äsung, in Wirklichkeit aber, so glauben Meier und Müller wenigstens, weil die entsamten Böcke sich ein Vergnügen daraus machen, ihnen beiden die Schwindsucht an den Hals zu besorgen. Anders läßt sich das nämlich gar nicht erklären, denn sonst würden hier doch nicht immer die besten Böcke stehen.

An der Grenze stehen nämlich immer die besten Böcke. Wenigstens gilt ein krummer Gabelbock, der dort seinen Stand hat, Meier dreimal mehr als ein Hauptbock, der in der Mitte der Jagd steht, und Müller ist derselbigen Ansicht. Sogar ein Spießbock, der sich als Grenzer verkleidet, genießt Ansehen genug, um der Kugel gewürdigt zu werden. Er wiegt zwar nicht viel mehr als ein alter Rammler, sieht auch so grau aus, wie ein Aschermittwochmorgen, und so ruppig, als säßen die Motten drin, und das Gehörn, ach du lieber Himmel, es ist halbfingerlang und gänzlich ungefegt! Aber Grenzbock bleibt Grenzbock, und so schlägt Meier ihn tot und freut sich aus dem Grunde seiner vergrämten Seele, daß Müller ihn nicht kriegte, und da eine Liebe der anderen wert ist, metzelt Müller drei Tage später ein ähnliches Jammertier nieder. So geht es das ganze Jahr über, und da die Grenze lang ist und an ihr die Hauptrehstände sind, rennen in der Brunft die jungen wie die alten Rehdamen voller Verzweiflung herum, erfüllen die Luft mit Sehnsuchtslauten und sind froh, wenn sie alle zusammen, dreißig und mehr, eines elenden Schneiders habhaft werden, der sich ihrer erbarmt, was beiden Teilen natürlich nicht besonders bekommt.

Als aber das Jahr sich wandte, da kratzt Meier seine Glatze und Müller kraut sich die seinige, der eine voller Kummer, der andere voller Zorn, denn es sind wohl einige Böcke da, wenigstens haben sie einen Pinsel; mit den Gehörnen aber sieht es nicht gerade sehr berühmt aus und das Militärmaß haben sie man eben. »Daran ist bloß der verfluchte Müller Schuld,« denkt Meier und zornentbrannt meuchelt er alles ab, was rauh zwischen den Lauschern ist, und da Müller denkt: »der Meier, der Schinder, dem werde ich es besorgen!« so handelt er demgemäß und diesbezüglich und es erhebt sich diesseits und jenseits der Grenzsteine ein Morden und Blutvergießen, grauenhaft anzuhören und entsetzlich zu betrachten, und die Folge davon ist, daß im Juli und August zwei bis drei Rehjünglinge die Hähne im Korbe sind, was weiter zur Folge hat, daß übers Jahr die Gehörne und Gebäude um ein Erkleckliches hinter denen des vorigen Jahres zurückbleiben, und damals war schon kein großer Staat damit zu machen. Meier und Müller aber zermartern sich das Zentralnervensystem mit der Doktorfrage, woher die unerklärliche Entartung des Rehwildes komme, denken aber nicht daran, an ihre Wesen zu klopfen und zu stammeln: »Mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa,« sondern schlachten nach wie vor die Grenzböcke ab und erbosen sich der eine über den anderen schließlich so, daß erst der eine im Herbste die Ricken zehntet, worauf der andere hingeht und das gleiche, nur in verstärktem Maßstabe, tut, worauf dann allmählich Ruhe im Lande herrscht, weil nicht nur die Grenzböcke, sondern auch die Grenzricken den Weg alles Wildbrets gegangen sind. So war es früher, und so ist es heute noch; denn trotz der hartnäckigsten Machtstellungen sterben die Grenzböcke nicht aus. [...]

Quelle (bearbeitet und gekürzt): Löns, Hermann: Der Grenzbock; In: Kraut und Lot. Ein Buch für Jäger und Heger. Hamburg 2012

Unser Festsaal für Ihre nächste Feier

Heinrichs Kochwerkstatt
Kochkurse ab 10 Personen auf Anfrage

Im April:

Dienstags ab 17:00 Uhr
Currywurst & Burger Büfett
Pro Person 14,90 €

Donnerstags ab 17:00 Uhr
Leckere Schweinereien am Büfett
Alles vom Schwein
pro Person 17,90 €

Sonntags ab 17:00 Uhr
Schnitzel- & Bratenbüfett
pro Person 18,90 €

Karfreitag, 07.04.
Mittags ab 12:00 Uhr
Fischbüfett
pro Person 37,90 €

Ostern 09.04. & 10.04.
Mittags ab 12:00 Uhr
Osterbüfett
pro Person 39,90 €

Zum dicken Heinrich

Hotel-Restaurant
Zum dicken Heinrich
Wild- & Landfleischerei
Am Hülsebrink 10+11
31702 Lüdersfeld
Tel: 05725-94190
www.zum-dicken-heinrich.de
hotel@zum-dicken-heinrich.de

LJN-Schießstand
Liebenau

JAGD OUTFITTER
Outdoor | Bekleidung | Accessoires

Ansprechpartner
Schießschule
& Verkauf
Mike Bischoff
Geschäftsführer

Waffe einschießen?! Kein Problem!

Lieferservice Liebenau – Schaumburg nach Absprache!

Optik

Premium Händler der Firmen Leica und Swarovski

Bekleidung für jeden Anlass

Marken: Chevalier, Laksen, Beretta, Shooter-King u.v.m.

Waffenhandel

Große Auswahl an Neu- und Gebrauchtwaffen, Premium Blaser und Mauserhändler
Marken: Beretta, Sauer, Blaser, Mauser, Browning u.v.m.

Unser Service:

- **Gewinde schneiden mit amtl. Beschuss**
- **Schalldämpfer (montieren & reinigen)**
- **Verkauf & Montage von Vorsatzgeräten inkl. Einschießen**
- **uvm**

LJN-Schießstand Liebenau GmbH | Kuhlertweg 2a | 31618 Liebenau | Tel.: 05023-94125
Fax: 05023-94126 | E-Mail: info@ljn-schiessstand-liebenau.de | www.ljn-schiessstand-liebenau.de
Geschäftsführer: Mike Bischoff | Amtsgericht Walsrode HRB 204079